



CDU
FRAKTION PLAUEN

Reg. Nr. 209-21

CDU-Fraktion Plauen
Unterer Graben 1
08523 Plauen
Rathaus, Zimmer 150

Stadtverwaltung Plauen

Oberbürgermeister
Herr Ralf Oberdorfer



BM I

Zur Bearbeitung 04.03.21

Plauen, 03.03.2021

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion stellt folgenden Antrag,

die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welcher Voraussetzungen es bedarf, um die Orte der Friedlichen Revolution in der Stadt Plauen zum UNESCO-Welterbe erklären zu lassen.

Die Verwaltung führt dazu Gespräche, um gemeinsam mit dem Kuratorium Stiftung Friedliche Revolution Vorschläge zu erarbeiten, welche Standorte benannt werden.

Das Ergebnis der Prüfung sowie die daraus folgende weitere Vorgehensweise zur Aufnahme in die Welterbeliste ist dem Stadtrat vorzulegen.

Begründung

Die politische Wende 1989 war für die Stadt Plauen und darüber hinaus ein geschichtlich einschneidendes und richtungsweisendes Ereignis. Die erste friedliche Großdemonstration auf dem Gebiet der ehemaligen DDR fand in Plauen am 07. Oktober 1989 statt. Hinweistafeln an der Autobahn A 72 weisen seit einigen Jahren darauf hin.

Mutige Menschen schlossen sich an diesem Nachmittag, dem 40. Jahrestag der ehemaligen DDR, der friedlichen Massenbewegung in der Innenstadt an, bewaffnete Sicherheitskräfte standen ihnen gegenüber und ein Wasserwerfer sollte zum Einsatz gegen die friedlichen Demonstranten kommen. Zahlreiche Friedensgebete im Herbst 1989 zeigten bereits im Vorfeld der ersten Großdemonstration die Unzufriedenheit der Menschen.

Im Nachgang an die erste Plauener Großdemonstration folgten in Dresden am 08. Oktober und in Leipzig am 09. Oktober weitere Großdemonstrationen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Diese drei politisch herausragenden Ereignisse waren der Grundstein zu einem noch nie dagewesenen politischen Umbruch, der mit dem Fall der Mauer am 09. November 1989 den Weg zur Deutschen Einheit ebnete.

Jährlich am 7. Oktober sind die Menschen wieder auf der Straße und erinnern an den Mut der Menschen von 1989, viele waren damals selbst dabei. Dazu findet insbesondere am Portal der Lutherkirche, die damals im Zentrum des Geschehens der Demonstrationen stand, ein friedliches Gedenken statt. Die brennenden Kerzen wurden das Symbol für die Freiheit und zum Synonym der Ereignisse des Herbstes 1989.

Auf Initiative der Bürger unserer Heimatstadt wurde deshalb ein Denkmal am 07. Oktober 2010 eingeweiht.

Um den geschichtlichen Hintergrund, der zur Revolution im Herbst 89 führte, abbilden zu können und diese Geschehnisse für die Jugend in Erinnerung zu erhalten, ist die Etablierung eines Informations- und Dokumentationszentrum von großer Bedeutung. Mit Beschluss im Stadtrat am 17. November 2020 wurde dafür die Grundlage gelegt.

Mit der Aufnahme von Gedenkorten in Plauen zum UNESCO-Welterbe werden diese Erinnerungsstätten von 1989 als Zeichen für ein friedliches Miteinander wach gehalten. Dies wäre nicht nur für die Stadt sondern für die Region und darüber hinaus für den gesamten Freistaat Sachsen von großer Bedeutung. Da in Leipzig ein diesbezüglicher Antrag bereits eingereicht wurde, wäre eine konzertierte Lösung der drei sächsischen Städte wünschenswert.

Sowohl die Aufnahme in die Liste zum UNESCO-Welterbe als auch das Informations- und Dokumentationszentrum sind für die Geschichte und die schulische Bildung unserer Jugend historisch wertvoll. Es ist Aufgabe unserer Generation hier aktiv zu werden.

Die ständige Auseinandersetzung mit unserer Geschichte führt zur Stärkung der Demokratie, ist deshalb ein wichtiger Baustein einer aktiven Erinnerungskultur und somit bewahrungswert.



Jörg Schmidt
Fraktionsvorsitzender